

Cephalothorax, geniculierende Antenne, 5. Beinpaar und ein männlicher Geschlechtsapparat charakterisieren es als ein solches.

Das Abdomen ist jedoch im großen und ganzen das eines Weibchens. Die ersten 3 Segmente sind verschmolzen, wenn auch wohl nicht in dem Grade wie beim typischen Weibchen, das vierte sehr kurz, die Furca zeigt innen und außen Behaarung, die Furcalborsten weisen die für Weibchen typische Spreizung auf. Abweichend gebaut ist nur das 1. Segment, in diesem Falle das 1. Drittel des 1. Segments. Es erreicht nicht die für Weibchen typische Breite und zeigt nicht die weibliche Geschlechtsöffnung, sondern ventral zwei große, zusammen fast die ganze Breite des Segments einnehmende Vertiefungen, die durch eine mediane Chitinbrücke getrennt werden und deren linke, größere, die Ausführungsöffnung für die Spermatophoren zu enthalten scheint. Ich halte sie der Anlage nach für das Rudiment der Anlage einer weiblichen Geschlechtsöffnung, deren eine Hälfte zur männlichen Öffnung geworden ist.

Wir haben es also mit einem Männchen mit weiblichem, aber für die männliche Geschlechtsfunktion modifiziertem Abdomen zu tun.

Der Fundort dieser Tiere, der Musikanten-»Teich«, besteht aus einem an einen Sumpfwald anschließenden Komplex von etwa $1\frac{1}{2}$ m breiten und etwa $\frac{1}{2}$ —1 m tiefen Gräben, die 2 Facies aufweisen: die erste sehr arten- und formenreiche an den reichlich mit Wasserpflanzen besetzten Stellen. Die andre Facies ist charakterisiert durch das Fehlen von größerem Pflanzenwuchs und enthält weniger Arten, in der Hauptsache *Diaptomus vulgaris* und *Cyclops strenuus*, die dafür, als limnetische Tiere, um so massenhafter vorkommen. Aus diesem überaus individuenreichen Massengewirr stammen unsre beiden Tiere.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. II. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie. E. V.

Vorläufige Mitteilung.

Vom 16.—19. September d. J. findet auf Einladung des Deutschen Pomologen-Vereins in Eisenach die II. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie E. V. statt.

Folgende Vorträge hierzu sind bereits angemeldet:

- 1) Eröffnungsreferat: Dr. O. Schneider-Orelli, Wädenswil b. Zürich: »Neue Ergebnisse der Blutlausforschung«.
- 2) Prof. Dr. K. Escherich, Karlsruhe: »Forstzoologische Fragen«.
- 3) Dr. Richard Gonder, Frankfurt a. M.: »Küstenfieber und Biologie seines Übertragers, der Zecke«.

- 4) Dr. Bruno Harms, Berlin: »Neuere Forschungen auf dem Gebiet der krankheitübertragenden Puliciden«.
- 5) Dr. L. Lindinger, Hamburg: »Eine neue Anschauung über die Heimat und Bekämpfung der Reblaus«.
- 6) Prof. Dr. L. Reh, Hamburg: »Schädliche Insekten in den Vierlanden bei Hamburg«.
- 7) Prof. Dr. P. Sack, Frankfurt a. M.: »Die Verbreitung der Malaria in Deutschland«.
- 8) Prof. Dr. Fritz Schwangart, Tharandt: »Studien zur biologischen Bekämpfung der Rebschädlinge«.
- 9) Dr. R. Stellwaag, Erlangen: »Die Verheerungen durch den Frostspanner in der Umgebung von Erlangen im Jahre 1914«.
- 10) Prof. Dr. Enoch Zander, Erlangen: a. »Geschlechtsbestimmung und Vererbung bei der Honigbiene«; b. »Die Rolle der Biene im Naturhaushalt«.

Weitere Vorträge über »die Arsenfrage« und über andre Gebiete sind in Aussicht gestellt.

Die sachkundige Führung in die interessante und anziehende Umgebung des Tagungsortes hat der Vorstand des Pomologen-Vereins freundlichst übernommen, zu derjenigen des am 19. September stattfindenden Tagesausfluges zu den Kaliwerken und in die mehrhundertjährigen Eibenbestände der Rhön haben einige Herren der Großherz. Forstakademie sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt.

Außerhalb der Gesellschaft stehende Freunde und Interessenten der angewandten Entomologie, sowie die Mitglieder hierher zu zählender wissenschaftlicher Vereine sind als Gäste herzlichst willkommen.

Anfragen, sowie die Anmeldung weiterer Vorträge und Demonstrationen aus dem gesamten Wissensgebiet der angewandten Entomologie, nimmt der Schriftführer entgegen.

Der Schriftführer:

Dr. F. W. Winter,
Frankfurt a. M., Fichardstr. 5.

2. K. k. zoologische Station in Triest.

Während der Osterferien und während des Monates September jedes Jahres findet an der k. k. zoologischen Station in Triest je ein zoologischer und ein botanischer Kurs statt. Den zoologischen Kurs leitet der Direktor der Anstalt, Prof. Dr. Karl J. Cori, und der botanische Kurs wird von dem jeweiligen Assistenten für Botanik abgehalten.

Die Gesuche um Arbeitsplätze zu den Kursen sind an das Kuratorium der k. k. zoologischen Station in Triest zu richten und sind für die Osterkurse bis zum 1. Februar und für die Sommerkurse bis zum

15. Juni einzusenden. Die Gesuche der Studierenden bedürfen der Befürwortung durch den Vorstand eines Institutes. Für Mikroskop, Planktonlupe und Sezierinstrumente hat der Besucher der zoologischen Station selbst vorzusorgen.

3. Ferienkurse im Institut für Krebsforschung, Heidelberg.

Während der Herbstferien 1914 finden in der wissenschaftlichen Abteilung des Krebsinstitutes in Heidelberg folgende Kurse statt:

- 1) Histologische Geschwulstdiagnostik (im September, ganztägig): Dr. Teutschländer.
- 2) Parasitologische Technik (1.—17. Oktober, halbtägig): Prof. v. Wasielewski und Dr. Wülker.
- 3) Kurs der Serologie, besonders der serol. Geschwulstdiagnostik (August oder Oktober, 14tägig, nach Vereinbarung): Dr. Fränkel.
- 4) Bei genügender Beteiligung nach Verabredung im Oktober: Mikrophotographische Technik (Schwarz-weiß-, Farben-(Autochrom-), Dunkelfeldaufnahmen).

Für Zoologen sind besonders 2 und 4 bestimmt. Im parasitologischen Kurs werden besonders die pathogenen Protozoen, ferner parasitische Würmer, Arthropoden, Bakterien und Pilze durchgearbeitet (Lebenduntersuchung, Konservierung, Färbung, Kulturmethoden).

Nähere Auskunft erteilen die Kurslehrer, besonders der Abteilungsleiter
Prof. von Wasielewski.

4. 's Lands Plantentuin Buitenzorg.

Im Botanischen Garten wurde Anfang Mai ein neues Fremdenlaboratorium eröffnet, welches dem verstorbenen Prof. Melchior Treub gewidmet ist und den Namen »Treub-Laboratorium« erhielt. Das unter der Leitung von Herrn Dr. von Faber, Vorstand der Botanischen Laboratorien des Botanischen Gartens, stehende neue Laboratorium ist mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestattet.

III. Personal-Notizen.

Nekrolog.

Am 3. Juli starb in Frankfurt a. M. der bekannte, besonders um die Kenntnis der Tardigraden verdiente Zoologe Prof. Dr. Ferdinand Richters, im 66. Lebensjahr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Winter F. W., Wasielewski

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 574-576](#)